

# Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.  
General-Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag.  
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden  
Samstag beigegebenen **Illustr. Sonntagsblatt**  
für Wildbad vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich  
40 Pfg.; durch die Post bezogen, im Oberamts-  
Bezirk 1 M 30 S; auswärts 1 M 45 S. Be-  
stellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Annoncenpreis beträgt für die einspaltige  
Zeile oder deren Raum 10 Pfg., Reklamezeile 15  
Pfennig. Anzeigen müssen spätestens den Tag  
zuvor morgens 9 Uhr aufgegeben werden. Bei  
Wiederholungen entsprechender Rabatt. — Stehende  
Anzeigen nach Uebereinkunft. — Anonyme Ein-  
sendungen werden nicht berücksichtigt.

Nr. 32.

Donnerstag, 17. März 1898.

34. Jahrgang.

## Kundschau.

Stuttgart, 15. März. Gestern früh ist hier nach langem, schweren Leiden Präsident v. Leibbrand gestorben. Carl v. Leibbrand, geboren am 11. Nov. 1839 als Sohn des Chr. Leibbrand, Inhaber des bekannten Militäreffektengeschäftes in Ludwigsburg, erstand in den Jahren 1860 und 1865 die beiden Staatsprüfungen im Bau- und Ingenieursfach in glänzender Weise. Kurze Zeit als unständiger Bauführer verwendet, wurde er am 19. April 1866 zum Straßenbauinspektor in Oberndorf ernannt, wo er sich durch die Vermählung mit einer Tochter des † Bes. des Schwarzw. Botsen W. Brandecker am 22. Aug. 1867 seinen häuslichen Herd gründete. Neun Jahre verblieb er in dieser Stellung, worauf er nach kurzer Verwendung als Straßen- und Wasserbauinspektor in Stuttgart am 2. Dez. 1875 zum Bauvat bei der Ministerialabteilung für den Straßen- und Wasserbau ernannt wurde. Am 10. Sept. 1882 wurde ihm der Titel und Rang eines Oberbauvats verliehen und am 15. Dez. 1888 folgte die Ernennung zum wirklichen Oberbauvat. Am 27. Juni 1891 zum Vorstand der Ministerialabteilung für den Straßen- und Wasserbau mit der Dienststellung eines Kollegialdirektors befördert, ehrte der König am 27. Nov. 1893 die Verdienste des Verstorbenen, die er beim Bau der Stuttgart und Cannstatt verbindenden stolzen König-Karlsbrücke erwarb, durch Ernennung zum Präsidenten dieses Kollegiums. Eine große Anzahl gelungener Straßenbauten und zahlreiche Flusskorrekturen geben Zeugnis von der verdienstvollen Thätigkeit des unermüdeten Mannes. Geradezu vorbildlich aber war der Verstorbene als Erbauer von Flussübergängen. Das schönste Denkmal, das der Verstorbene sich selbst gesetzt hat, ist die König Karlsbrücke zwischen Stuttgart und Cannstatt, die mit bewundernswerter Geschicklichkeit an das reizvolle Landschaftsbild sich anschmiegend, den Ruf Leibbrands als Brückenbauer weit über die Gauen des deutschen Reichs hinausstrug.

— In dem Nachruf, welchen der „St. Anz.“ dem † Präsidenten v. Leibbrand widmet, heißt es u. A.: Mit ihm hat das Land einen Mann von ganz hervorragenden Kenntnissen auf dem Gebiet des Bauwesens verloren, einen Mann, dessen Bedeutung weit über die Grenzen unseres Landes hinausgeht. . . . Im

Laufe seiner Dienstzeit war es ihm bei seinen reichen Kenntnissen und seiner erstaunlichen Leistungsfähigkeit möglich, auch die schwierigsten Aufgaben mit Leichtigkeit zu lösen. . . . Der Name des kenntnisreichen, geschickten und thatkräftigen Mannes wird mit der Geschichte der Ingenieurwissenschaft untrennbar verbunden bleiben.

Stuttgart, 15. März. (Landtag.) Erste Beratung des Gesetzes betr. das kirchliche Gesetz über Ausübung der landesherrlichen Kirchenregimentsrechte im Falle der Zugehörigkeit des Königs zu einer andern als der evang. Konfession. Minister v. Sarwey beschränkt sich auf einige kurze Bemerkungen zur Einleitung der Debatte, wobei er betont, daß die Regierung keine Bedenken hege gegen die von der evangelischen Landesynode beschlossene Lösung. Auch seitens der weiteren zu Wort kommenden Redner v. Gef., Frhr. v. Gemmingen, Konrad Hausmann, Kiene, Prälat v. Schwarzkopf, Rembold wurden keine Bedenken gegen den jetzt vorliegenden Gesetzentwurf zum Ausdruck gebracht. Derselbe wurde schließlich in 2. Lesung, in welche man sofort eintrat, mit 83 Stimmen (einstimmig) angenommen, wobei das Zentrum seine Abstimmung motivierte. Es folgen noch einige Rechenschaftsberichte und Kommissionswahlen.

Stuttgart, 10. März. Von den Pächtern des Hotel Wilsinger hier, Burkart und Stwein, ist das Hotel zur „Post“ in Bruchsal für 150 000 M. käuflich erworben worden. Die Uebernahme erfolgt am 1. Mai.

Tübingen, 7. März. Geradezu außerordentlich stark ist der Andrang in der chirurgischen und Frauenklinik der hiesigen Universität. In ersterer ist ein Anbau absolut nicht mehr lange aufzuschieben, um den vielen, vielen Anforderungen gerecht zu werden, welche sich von Jahr zu Jahr bedeutend steigern. In der erst einige Jahre neu erstellten Frauenklinik ist die Ueberfüllung jetzt schon derart, daß mit der Zeit auch hier an eine Vergrößerung gedacht werden muß. Auswärtige Patienten werden gut thun, sich vor ihrer Ankunft über ihre etwaige Ausnahme zu erkundigen.

Tübingen, 12. März. (Strafkammer) Gestern wurde stad. jur. Th. Schmidt, gebürtig aus Rosenfeld, wegen Beleidigung, Hausfriedensbruchs, Nötigung und

Widerstands gegen die Staatsgewalt zu 15 Tagen Gefängnis und Tragung der Kosten verurteilt. Der Angekl. hatte, wie der Reutl. Gen. Anz. berichtet, in der Nacht vom 15. auf 16. Jan. d. J. um 1 Uhr mit einem Postillon und einem Postunterbediensteten, die zwei Paketpostwagen zu besorgen hatten, Streit bekommen und denselben auch im Postamt gegenüber dem dort anwesenden Postassistenten fortgesetzt. Von der Generaldirektion der Psten und Telegrafien war Strafantrag wegen Beleidigung ihrer Beamten gestellt. Bei der Strafzumessung kam strafmildernd die Angetrunkenheit und Erregung des Angekl., strafehöhend das eines Mannes von akademischer Bildung unwürdige Vergehen desselben in Betracht.

Heidenheim, 10. März. Cigarrenfabrikant Theodor Schäfer hat unserer Stadt ein Vermächtnis von 380 000 M. hinterlassen, wovon 50 000 M. als Fonds für ein Volksbad, 200 000 M. zur Unterstützung braver Arbeiter, die sich ein eigenes Heim anschaffen wollen, verwendet werden sollen. Der Rest ist für sonstige gemeinnützige Zwecke bestimmt.

Mannheim, 12. März. Eine Stiftung von einer Million Mark hat Herr Kommerzienrath Lanz zu Gunsten seiner Arbeiter gemacht. Die Zinsen sollen zur Unterstützung bedürftiger Arbeiter verwendet werden. Ein großer Fackelzug wurde gestern Abend Herrn Kommerzienrat Heinrich Lanz anlässlich seines 60. Geburtstages von seiner gesammten Arbeiterschaft gebracht. In dem Zuge bewegten sich etwa 2 000 Fackelträger, 4 Musikkorps spielten.

Aus Elsaß-Lothringen, 7. März. Dem Weinpauscherprozeß vor der Colmarer Strafkammer, wobei der Angeklagte zu 1 000 M. Geldstrafe unter gleichzeitiger Einziehung von 270 Hektoliter gefälschten Weins verurteilt wurde, wird noch eine Reihe ähnlicher Prozesse folgen. In fast sämtlichen Fällen liegt nach den Ausführungen der Staatsanwaltschaft die strafbare Handlung darin, daß die Betroffenen gestreckte Pfälzerweine, die eine minderwertige Ware darstellen, die ihnen frachtfrei zu 16 Pfg. das Liter geliefert wurde, als reine Elsaßer Naturweine in den Handel brachten. Wenn Weinproduzenten in den berühmten Weinlagen, von denen das ganze Publikum annehmen muß, daß es Wein aus dem betreffenden

oder aus der Umgegend erhält, Pfälzerwein oder Pfälzerverchnittwein ohne weitere Erklärung liefern, so liegen darin regelmäßig die Merkmale des Betrugs, insofern beim Käufer ein Irrtum über die Herkunftstätte des Weins erregt wird.

Bayreuth, 10. März. Der wohlhabende Gärtler Mathias Hofmann von Lohndorf wurde heute früh hingerichtet. Er hatte gemeinschaftlich mit seiner Frau und Tochter seinen Schwiegerjohn aus Habsucht ermordet, weil der Schwiegerjohn nicht 6000, sondern nur 5000 Mk. Bargeld mit in die Ehe gebracht hatte. Die beiden Frauen wurden, I. „Kf. Z.“, zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigt.

Sitten (Schweiz), 11. März. Eine gewaltige Lawine riß auf dem Gebiete der Gemeinde Töbel in Oberwallis 4 Häuser und 8 Scheunen fort. 37 Stück Vieh kamen um. Menschenverluste sind nicht zu beklagen.

### Lokales.

Wildbad, 15. März. Am Sonntag Abend gab der Kirchenchor seinen inaktiven Mitgliedern das übliche Frühjahrskonzert im Hotel „Ochsen“. Die gemischten Chöre wurden durchweg frisch und präzis gesungen und fanden mehr Beifall als ein Männerchor und Frauenchor, die in das Programm eingeflochten waren. Herr Huber sang einige Solis mit seiner kräftigen, wohlklingenden Bassstimme und die Herren Lächele und Herrmann zwei Duette, die sich des größten Beifalls erfreuten. Herr Wörner und Frau Treiber zeigten sich als Virtuosen auf dem Klavier und Herr Wörner außerdem seine Meisterchaft auf der Violine. Der Abend verlief ungemein heiter und Herr Stadtpfarrer Auch gab den Gefühlen aller Anwesenden Ausdruck, indem er den verehrten Mitwirkenden herzlichsten Dank aussprach, besonders aber den Dirigenten Herrn Oberlehrer Baur, wegen seiner glänzenden Leistungen unter so schwierigen Verhältnissen feierte und auf ihn das verdiente Hoch ausbrachte.

Wildbad, 14. März. Allgemeines Bedauern rief hier heute die Nachricht von dem Tode des Präs. v. Leibbrand hervor, der sich durch die Oberleitung der bedeutenden Bauarbeiten zur Neugestaltung unserer Badestadt Anfangs der 80er Jahre, so der Erbauung der König Karlsstraße, der Kanalisation, der Quellwasserleitungen u. A. große Verdienste um unser Gemeinwesen erworben hat.

Zu Anerkennung dieser Verdienste verliehen ihm die hies. bürgerl. Kollegien i. J. 1895 das Ehrenbürgerrecht der hies. Stadt. Berg. Sommer weilte der Verstorbene noch mehrere Wochen als Kurgast hier, um in unseren Bädern Heilung von seinen schweren Leiden zu suchen. (Schw. M.)

Vom 15. ds. ab wird an Werktagen von Wildbad bis Pforzheim ein Arbeiterzug in folgendem Kurse fahren: Wildbad ab 5<sup>32</sup> Vorm., Calmbach ab 5<sup>39</sup>, Höfen ab 5<sup>46</sup>, Rothenbach ab 5<sup>53</sup>, Neuenbürg ab 6<sup>02</sup>, Haltestelle ab 6<sup>08</sup>, Birkenfeld ab 6<sup>15</sup>, Brödingen ab 6<sup>21</sup>, Pforzheim an 6<sup>27</sup> Vorm. Der nachfolgende Personenzug 308 hier an 6<sup>22</sup> Vorm. befördert in der Zeit vom 15 März bis 1. Mai auf der Strecke Wildbad-Pforzheim keine Personen mit Arbeiterwochen- u. Arbeiterrückfahrkarten.

### Vermischtes

Eine neue elektrische Glühlampe hat Professor Nernst in Göttingen erfunden, deren Wichtigkeit so hoch eingeschlagen wird, daß, wie schon gemeldet, Siemens und Halske sie dem Erfinder für fünf Millionen Mark ablaufen wollten. Nach der nun veröffentlichten Patentanmeldung benutzt Professor Nernst zur Lichterzeugung nicht, wie es bei den bekannten Glühlampen geschieht, dünne Kohlenfäden, die in einer luftleeren Glasbirne zum

Glühen gebracht werden, sondern sogenannte schlechte Elektrizitätsleiter wie z. B. Magnesia, Kalk u. s. w. Diese Körper sind im Stande, außerordentlich hohe Temperaturen zu ertragen, ohne zu schmelzen. Der Glühlörper ist ein kleiner, etwa 8 Millimeter langer und 1,6 Millimeter dicker Hohlzylinder aus gebrannter Magnesia, dem durch geeignete Vorrichtungen Wechselstrom von niedriger Spannung zugeführt wird, um ihn im Grund vorzuhalten. Die neue Lampe soll eine außerordentlich hohe Lichtentwicklung im Verhältnis zu dem sehr geringen Stromverbrauch bieten, so daß ihr Betrieb sehr wirtschaftlich im Vergleich zu den bislang gebräuchlichen Glühlampen wäre.

Motorfahräder werden jetzt in Italien mit Acetylen gas getrieben. Wie wir einer Mitteilung des Internationalen Patentbureau Karl Fr. Reichelt, Berlin NW. 6, entnehmen, mischt man 15 Teile Luft und 1 Teil Acetylen, um das explosive Gemenge zu erhalten. Der Motor wiegt 19,8 Pfund, er macht 400 Touren pro Minute. Der Acetylenvorrat reicht für einen 15stündigen Betrieb aus.

Patient: „Ist das Markotisieren nicht 'n bisschen gefährlich? Es muß doch schrecklich sein, wenn Ihnen so Jemand unter den Händen stirbt!“ — Zahnarzt: „Ja, darum lasse ich mich auch von solchen Patienten immer vorher bezahlen.“

**Braut-Seide 95 Pfg.** bis Mk. 18.65 per Met. — sowie schwarze, weiße und farbige **Henneberg-Seide** von 75 Pfg. bis Mk. 18.65 per Meter — in den modernsten Geweben, Farben und Dessins. An Private porto und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend.

G. Henneberg's Seiden-Fabriken (t. u. t. Hof) Zürich.

### Bitte einen Versuch.

Durch Zusatz von wirkungsvollen Ingredienzien, wie sie uns von ersten medizinischen Autoritäten neuerdings in die Hand gegeben worden sind, ist die **Doering's Seife** mit der Eule, bekannt unter der Devise: „Die beste der Welt.“, abermals verbessert und durch diese Verbesserung in ihrem Einflusse auf die Erhaltung der Schönheit der Haut wesentlich erhöht worden, so daß sich keine Seife zur Toilette mehr eignen dürfte, als die in ihrer Art unübertreffliche **Doering's Seife mit der Eule**. Wir ersuchen alle Damen, Mütter, wie Jedermann, dem die Pflege der Haut ernst ist, um erneute Versuche. Der Preis ist nicht erhöht worden, für **40 Pfg.** überall erhältlich. Engros-Verkauf: **Paul Weiss & Co.** Stuttgart, Hauptstraße 89.

### 6 Meter Frühjahrs- und Sommer-

**Stoff**  
für Mk. 1.80 Pf.

6 Meter Waschstoff	zum Kleid f. M. 1.68 Pf.
6 " Sommer-Nouveauté	" " " " 2.10 "
6 " " " dopp. br. " " " "	" " " " 2.70 "
5 " Loden, vorzgl. Qual., dopp. br. " " " "	" " " " 3.90 "

### Modernste Kleider- und Blousenstoffe

in grösster Auswahl  
versenden in einzelnen Metern franco ins Haus

**Oettinger & Co., Frankfurt a. M.,** Versandthaus.

Separat-Abteilung für Herrenstoffe	Stoff zum ganzen Anzug	M. 3.75
	Cheviot " " "	" 5.85

## Schwarzwald-Verein

Bezirks-Verein Neuenbürg.

Die Vereins-Versammlung, § 18 und 14 der Satzungen, findet

am Feiertag, Freitag den 25. März,

Nachmittags 4 Uhr



in der „Sonne“ in Calmbach statt. Dieselbe hat die Aufgabe die Jahresrechnungen entgegenzunehmen, über die von Seiten des Vorstands sowie der Mitglieder vorzubringenden Anträge auf Arbeiten pro 1898 Beschluß zu fassen, ferner für die nächsten 4 Jahre den Vorstehenden, Rechner, Schriftführer und 12 Vorstandsmitglieder sowie die zur Rechnungsabhör bestimmten Personen zu wählen und über Aenderung der Statuten Beschluß zu fassen.

Ich ersuche die verehrlichen Vereinsmitglieder um zahlreiches Erscheinen u. bitte etwaige Wünsche und Anträge auf Vereinsarbeiten, wenn möglich vor der Versammlung, einem Mitglied des seitherigen Vorstands mitzuteilen.

Im Auftrag: Graf Uxkull.

## Fortbildungs-Schule

Wildbad.

Die öffentliche

Uebergabe der Diplome

an die Kandidaten der Lehrlingsprüfung findet am

Sonntag, den 20. d. M.

vormittags 11 Uhr

in der Realschule (L. Stock) statt.

Die

Beichen-Ausstellung

ist an diesem Tag von 11 Uhr vorm. bis 6 Uhr abends zur allgemeinen Besichtigung geöffnet.

Der Gewerbeschulrat.



### Pforzheim.

Den geehrten Damen von Wildbad und Umgebung zur gef. Nachricht, daß die

## Damenhut-Ausstellung

eröffnet wurde. Dieselbe wird in Bezug auf geschmackvolle Ausführung und großartige Auswahl von keiner Großstadt-Konkurrenz übertroffen.

Garnirte Damenhüte von Mk. 2.— an bis zu den feinsten Pariser Original-Modellen, welche meine Frau persönlich in Paris angekauft hat.

**Carl Meyle, im Rathaus.**

NB. Reparaturen und Umänderungen werden bestens und billigst ausgeführt.

### Ausserordentlich schleimlösend wirken

die ärztlich empfohlenen



bei catarrhalischen Uebeln aller Art, ohne die geringste Magensäure zu hinterlassen, weshalb sie altbewährte und allbeliebte Hausmittel sind. Zu haben offen und in Packeten à 10 u. 20 Pfg. bei **Dr. Metzger**, Hof-Apotheke, **G. Lindenberger**, Hofconditor in Wildbad.

Wegen Platzmangel wird eine feine



## Garnitur MÖBEL

zum Selbstkostenpreis abgegeben. **W. F. Bischoff, Pforzheim,** Möbelgeschäft.

## W. Huthmacher

Pforzheim, beehrt sich, den Eingang sämtlicher

Neuheiten für Frühjahr u. Sommer

in Damen-Konfektion,

sowie auch in Buxkin u. Kleiderstoffen

in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen ergebenst anzuzeigen.

Herren & Damen-Konfektion nach Maass.

Aussteuer-Artikel und Anfertigung ganzer Aussteuern.

## Möbel auf Credit.

Ein großes leistungsfähiges Möbelgeschäft verbunden mit großer Polstermöbelfabrik giebt an **Beamte, Hausbesitzer** oder an **Logisvermieter** Wohnungseinrichtungen complet oder auch einzelne Stücke gegen 1 Jahr Ziel zahlbar in 1/2-jährlichen oder 1-jährlichen Raten ohne jede Preiserhöhung zu **Cassapreisen**. Referenzen werden nicht eingeholt. Strengste Diskretion wird bewahrt. Die Waren werden franko Station geliefert.

**S. Elle, Nürnberg.**

### Fahrnis-Versteigerung.



In der Nachlasssache des **† Albert Krauß**, Konditors hier kommt am

**Samstag, 19. März 1898** von mittags 1 1/2 Uhr an

im seitherigen Geschäftslokale die vorhandene Fahrnis, worunter:

1 goldener Ring, 1 Taschenuhr, 1 gold. Uhrkette, verschiedene Mannskleider, 6 Paar Gardinen sammt Gallerien, 2 Spiegel, Schreinwerk, 1 vollständiges Bett samt Bettlade, Küchengefchirr, 1 Regulator, 1 Wecker, allerlei Hausrat, sowie 1 Gaseinrichtung,

im öffentlichen Aufstreich gegen Barzahlung zum Verkauf.

Wildbad, den 12. März 1898.

**St. Amtsnotariat:** Oberdorfer.

### Wohlthätigkeits-Verein

Wildbad.

Die Lit. Sammler von Cigarrenabschnitten und Staniol werden hiermit freundlichst ersucht, solche im Laufe der Woche an die Comite-Mitglieder **Fr. Link sen., Wilh. Hieber u. Fr. Schulmeister** gefälligst abgeben zu wollen.

Eine



**Rehpinscher-Sündin**

hat billigst abzugeben

Lehrer **Monn.**

Ueberzeugen Sie sich, dass meine **Fahrräder** u. Zubehörsache die besten und dabei die allerbilligsten sind. Wiederverkäufer gesucht. Haupt-Katalog gratis & franco. **August Stukenbrok, Einbeck** Deutschlands grösstes Special-Fahrrad-Versand-Haus.

### Konfirmanden-Verzeichnisse

sind zu haben in der **Buchdruckerei d. Bl.**

**Ueberraschend** schöne, steife, blendendweisse Oberhemden, Kragen, Manschetten durch

**Diamant-Wäsche glanz**

Beutel 20 Pfg. 572 Nur echt zu haben in **Wildbad** bei **Herrn Carl Wilhelm Bott.**

### Feinstes Schweineschmalz

garantiert frei von jedem fremden Zusatz von  **Armour & Co., Chicago** bei **9 Pfd. (Postpaket) 40** „ **25 Pfund - Kübel 39** „ **50 Pfund - Kübel 38** „ **100 Pfd - Fäßchen 37** „ **ca. 300 Pfd - Faß 36** „

**Stuttgart**

**A. Köhler, Hauptstätterstraße 40.**



Keine Ausschuß-  
Waaren!

# M. Schneider

Keine Ausschuß-  
Waaren!

Gasse Marktplatz und  
Schloßberg

## Pforzheim

Gasse Marktplatz und  
Schloßberg

Anerkannt größte, beste und unerreicht billigste Bezugsquelle in  
**Kleiderstoffen, Bettbarchenten, Bettfedern,**  
Kölsch, Weisswaren,  
Hosen- u. Schürzenzeugen, Hemden u. Unterrockflanellen,  
**Gardinen, Tisch- u. Bettdecken, Betttüchern, Burkins**  
und allen sonstigen Manufacturwaren.

— **Specialität** —

### Schwarze Cachemires u. schwarze gemusterte Kleiderstoffe

**Feste Preise!**

in kollossaler Auswahl und jeder Geschmacksrichtung

von **60 Pfg.** an per Meter

in nur reinwollenen, bewährten Qualitäten.

**Feste Preise!**

Täglich zwei Ausgaben

**Karlsruhe.**

Mittags- und Abend-Ausgabe.

# Badische Presse

*Gelesenste, verbreitetste, reichhaltigste und billigste Zeitung Badens.*

**Suchen Sie** eine Stelle, **==**

haben Sie **eine Stellung** zu vergeben, **==**

wollen Sie **ein Anwesen** vortheilhaft verkaufen oder kaufen, **==**

wollen Sie **nachhaltige Erfolge** Ihren Bekanntmachungen sichern, **==**

so inseriren Sie in der

## „Badischen Presse“

**Täglich 12 bis 32 Seiten grosses Format.**

**Alle Zeitungsleser**, die eine gute und doch billige Zeitung lesen wollen, sollten sich die „Badische Presse“ bestellen.

**Mittag-Ausgabe:** bringt alle Nachts u. Morgens einge- oder Nachrichten u. Telegramme, sowie interessante Leitartikel und spannende Romane etc.

**Abend-Zeitung:** bringt alle tagsüber einlaufenden

neuesten Nachrichten und Depeschen. Die „Badische Presse“ wird an rund 1000 Postanstalten täglich zweimal versandt.

**Jeder Abonnent** bekommt wöchentlich zwei mal das Unterhaltungsblatt und monatlich zwei Mal den „**Courier**“, Allgemeiner Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, sowie ca. 80 Verlosungslisten jährlich gratis. Probenummern gratis und franco.

**Gratis u. franco** erhält jeder neu zugehende Abonnent nach Einsendung der Postquittung und 10 Pfg.-Marke für Frankatur: 1 Roman, 1 Erzählung, 1 Eisenbahn-Kursbuch, 1 farb. Wandkalender, 1 Verlosungskalender mit Verzeichnis aller gezogenen Serien.

**Abonnementspreis Mk 1.50** für 3 Monate ohne Postzustellgebühr.

**Als Prämie** erhält jeder Abonnent das Werk „**Aus Deutschlands grossen Tagen**“, Erinnerungen aus dem Kriege 1870/71. 180 Seiten, gross Quart, mit 8 Illustrationen, gegen Einsendung der Abonnements-Quittung und dem weit unter dem Herstellungspreis normirten Betrag von 50 Pfg. franko zugesendet. Ferner erhält jeder Abonnent zum Vorzugspreise das hochinteressante Buch: „**Von Karlsruhe nach Chicago**“, Schilderungen amerikanisch. Lebens, 3. Aufl., 152 Seiten gross Quart mit 16 Bildern und einer Seekarte, gegen Einsendung von nur 60 Pfg. franko — Preis für Nichtabonnenten Mk. 1.50.

Die „Badische Presse“ ist ein Familienblatt, das von Alt und Jung gern gelesen wird und sollte in keiner Familie u. in keiner Wirtschaft fehlen.

Die „Badische Presse“ dient als offizielles Publikationsorgan für die städtischen Behörden von Karlsruhe und für eine Reihe von Staats-, Militär-, Bezirks- und Gemeindebehörden des ganzen Landes.

**Garant. Auflage 20100 Expl.**

Die „Badische Presse“ wird gedruckt auf zwei neuesten Rotations-Maschinen, welche je 10 000 Exemplare in einer Stunde auf 8 Seiten drucken, falzen und abzählen.

Redaktion, Druck und Verlag von Albert Wildbrett in Wildbad.